



Kurzmeldungen - „heute im bundestag“

schließen

Klimawandel und Extremereignisse

Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Antwort - 13.11.2018 (hib 870/2018)

Berlin: (hib/SCR) Die Extremereignisse im Sommer 2018 können nach derzeitigem Wissenstand nicht als Beleg für die Wirkung des anthropogenen Klimawandels auf das Auftreten solcher Ereignisse gewertet werden. "Die Quantifizierung des Einflusses des anthropogenen Klimawandels auf beobachtete Extremwetterereignisse (Attribution) ist derzeit Gegenstand der Forschung. Zur eindeutigen Zuordnung sind weitere Arbeiten auf dem Gebiet der Attributionsforschung erforderlich", schreibt die Bundesregierung in einer Antwort ([□ 19/5131](#)) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ([□ 19/4304](#)). Grundsätzlich werde aber mit hoher Wahrscheinlichkeit "die Zunahme von meteorologischen Extremwetterereignissen als Folge des anthropogenen Klimawandels" prognostiziert, führt die Bundesregierung mit Verweis auf eigene Untersuchungen aus.

Ausdruck aus dem Internet-Angebot des Deutschen Bundestages

<https://www.bundestag.de>

Stand: 15.11.2018